

Intelligenztest für Caniden



Tölchen aka Ajax vom Teufelslauch versuchte jüngst in den urbanen Gewässern am Potsdamer Platz auf Entenjagd zu gehen, schwamm schon in die richtige Richtung, ließ sich aber brav durch einen scharfen Zuruf davon abhalten. Außerdem sind Enten gar nicht so blöd und hätten sich ohnehin nicht kriegen lassen.

Spannend ist es immer wieder zu experimentieren, wie intelligent Caniden sind – oder eben nicht. Versuchsanordnung: Ein Sandloch, eine hölzerne Scheibe mit einem Loch, die auf das Sandloch gelegt wird, und ein Bällchen im Loch. Tölchen sieht das Bällchen durch das Loch und riecht es ohnehin, müsste also nur mit der Schnauze den Rand der Scheibe ergreifen, die abheben und zur Seite legen. Das geht aber nicht. Tölchen versucht, mit der Schnauze das Loch der Scheibe zu vergrößern, hat die sogar schon im Maul, müsste nur den Kopf heben – aber der logische Schritt, etwas wegzutun, um das darunter zu erreichen, überfordert ihn. Oder er buddelt aus Leibeskräften den Sand aus dem Loch, dass der meterweit durch

die Gegend fliegt, bis der Ball in Reichweite rollt. Tölchen ist ja schon als Jagdhund intelligenter als die meisten anderen Stadtcaniden und vielleicht entwickelt sich das noch, aber ein Affe hätte den Ball vermutlich sofort mit der Hand aus dem Loch geholt wie der Homo sapiens.

